

Katholische Kirchengemeinde

Heilig-Geist

Grebenstein / Calden



Pastoralverbund

St. Edith Stein - Reinhardswald

W
E
I
H
N
A
C
H
T
E
N

2021



Foto: Mutter-Gottes in der Herz-Jesu-Kirche Calden

QUO VADIS? - Wohin gehst du?

So soll Jesus den Petrus gefragt haben, als dieser vor der Verfolgung aus Rom fliehen wollte. Oder war es anders herum? Petrus fragt den Richtung Rom gehenden Herrn: "Wohin gehst du?" Und dieser antwortet: "Ich gebe mein Leben noch einmal für dich!" Darauf hin soll Petrus Kehrt gemacht haben und wurde, wie bekannt, als Märtyrer in Rom mit dem Kopf nach unten gekreuzigt.



Heute scheint die ganze Kirche wiederum in der Situation des Petrus zu sein. Anstelle mit Jesus Christus auf dem Weg der Kreuzesnachfolge, will ein großer Teil die "Kirche neu erfinden". In einem Synodalen Prozess soll die Kirche an die Welt von heute angepasst werden. Entgegen dem Auftrage Jesu, in die Welt zu gehen und die Welt in die Einheit mit dem Willen des Himmlischen Vaters zu führen, wie es uns im "Vater unser" der Herr selbst beten lässt. In die Welt gestellt, aber eben nicht **von** der Welt! (vgl. Joh 17:14-16)

In der Welt regiert die Angst vor Verlust: Verlust von Ansehen, von Freizeit, von Karriere und Erfolg, von Arbeit und einem guten Auskommen, von Hab und Gut, von Gesundheit, letztlich Verlust des eigenen Lebens! Dagegen steht das Wort Jesu: : "Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten.!" (Lk 9,24 & vgl. Joh 12,25; Mt 16,25; Mk 8,35) Wer also sein Leben nicht mehr selber kontrollieren will, sondern sich der liebenden Vorsehung Gottes anvertraut, der wird frei, frei von Ängsten. Denn Gottvertrauen und Angst sind ein Widerspruch. Wenn wir auf Nazareth schauen und sehen, wie sich Maria und Joseph aufmachen nach Bethlehem, dann ist das auf Grund einer Repression der römischen Besatzer, auf Grund des kaiserlichen Befehls können die hochschwangere Maria und Joseph nicht in Ruhe zu Hause auf die Geburt warten, sondern landen im Stall zu Bethlehem. Und siehe da, der römische Kaiser wird zum Werkzeug der Vorsehung Gottes, wodurch sich die Prophezeiungen des Alten Testaments erfüllen. Gott stellt die damalige Supermacht in seinen Dienst. Das soll



Grußwort des Pfarrers

nicht heißen, dass man einer Regierung blindlings folgen soll, denn Gehorsam hört immer da auf, wo die Sünde beginnt. Allerdings zeigt es, dass Gott jede Situation zum Guten wenden kann; selbst der Tod des Petrus in Rom ist jetzt sein ewiger Ruhm als Märtyrer.

Und so sind wir zu Weihnachten eingeladen, nach Bethlehem zu gehen, um dort auf Gott zu schauen, der einer von uns geworden ist, der als wehrloses Baby sich seinen Geschöpfen ausliefert und das bis hin zum späteren Tod am Kreuz. Dennoch ist Gottes Schwäche allmächtig und hat die "Welt" als Herrschaftsraum der Sünde besiegt und uns die Welt des Reiches Gottes eröffnet. Wer nach Bethlehem kommt, legt wie die Hirten und die drei Könige sein Leben in die Krippe, in die Hände des Jesuskindes. Wer so alles aufgegeben hat, kann NICHTS mehr verlieren, sondern nur noch sich selber finden in Gott und in Gott dessen unvorstellbaren REICHTUM der Liebe, des Lebens und der Zärtlichkeit.



In einer Zeit, in der uns von politischer Seite angeblich die Gesundheit gerettet wird, verlieren wir das menschliche Leben, das menschliche Miteinander. Wir werden isoliert und begrenzt mit der Furcht vor staatlichen Repressalien und vor möglicher Ansteckung ... Angst aber ist nie ein guter Ratgeber, wenn wir in die christliche Geschichte zurückschauen, dann hat Gott uns schon oft in Not fallen lassen, wenn wir auf Abwegen waren. Er hat sein Volk aber auch immer wieder gerettet, auch vor Pest und Seuchen und despotischen Regierungen, die sein Volk knechten. Ein Beispiel, wie Gott eingreift, ist der Heilige Rochus: Von Geburt an auserwählt von Gott, um den Menschen in Not und Pest beizustehen. Auch das Baby zu Bethlehem hat uns versprochen: "Ich bleibe bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!" Also lasst

uns mit dem Herzen nach Bethlehem gehen und Weihnachten feiern, auch als Sieg über unsere eigenen Verlustängste.

Das wünsche ich Dir und Ihnen von Herzen

Ihr

Pfarrer Thomas Seifert



Das Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebahr ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Lukas 2,1-14



Sternsingeraktion 2022

Sternsinger aus unserer Pfarrei sind unterwegs zu den Menschen

Durch die pandemische Lage konnte die diesjährige Sternsingeraktion leider nicht stattfinden, da sich die Rahmenbedingungen in der Diözese Fulda und im Land Hessen ständig änderten.

Kreativität war gefordert, also wurde kurzerhand ein sogenannter „Segensbrief“ mit Kreide, Aufkleber und Dank-Bild angefertigt und verteilt.

Mittlerweile ist die Situation durch die Corona Impfung wesentlich entspannter, sodass die fast 300.000 Jungen und Mädchen den Segen

20*C+M+B+22

(Christus Mansionem Benedicat)

wieder persönlich an Türen/Häuser schreiben können. Sie sagen einen Spruch auf und erbitten eine Spende.

Als Könige*innen folgen die Sternsinger dem Stern, der global vielen Kindern den Weg in eine bessere Zukunft ermöglicht. Das Dreikönigssingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder – weltweit.

Motto der Aktion 2022:
**„Gesund werden – gesund bleiben.
*Ein Kinderrecht weltweit“.**

Biblischer Leittext: Psalm 91,1-6, 9-12.14-16

Der Herr ist meine Zuflucht. Er (Gott) befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.

Gerade in Corona Zeiten ist es ein großer Wunsch, gesund zu bleiben und gesund zu werden.

Mit unserem medizinischen „No How“ wie Krankenhäusern, Ärzten, Krankenversicherung und allgemeinen Lebensbedingungen ist dies jederzeit für jedermann gewährleistet. Es gibt jedoch viele Kinder auf der Welt, deren Gesundheit stark gefährdet und bedroht ist. Als Beispiele sind bei der Sternsingeraktion 2022 Länder in Afrika: Ghana, Süd Sudan, Ägypten, im Focus.

Jeder Mensch, gleich wo er lebt, hat ein Recht auf eine gute Gesundheitsversorgung. Die UN Kinderrechtskonvention verpflichtet ihre Unterzeichnerstaaten, dieses Recht explizit für Kinder umzusetzen. Bis dies erfolgt, ist jedoch noch ein weiter Weg.

Darum setzen sich die Sternsinger mit ihren Projektpartnern vor Ort dafür ein, dass Kinder gesund aufwachsen. In vielen Ländern fehlen immer noch soziale Sicherungen, genügend Vorsorge, Gesundheitssysteme, sauberes Trinkwasser und ausreichend zu essen. Dazu kommen noch der Klimawandel, Konflikte aller Art und Corona.

I. Süd Sudan

Im Süd Sudan ist das Gesundheitswesen sehr schlecht. Es fehlt nicht nur an Medikamenten, medizinischem Personal und Einrichtungen

sondern auch an der Infrastruktur; wovon besonders die Landbevölkerung betroffen ist. Laut Statistik stirbt hier eines von zehn Kindern vor seinem fünften Lebensjahr. Vermeidbar wären auch Todesfälle durch Krankheiten wie Malaria, Durchfall oder Atemwegserkrankungen.

Die Sternsinger unterstützen zwei Krankenhäuser in den Diözesen Rumbeck und Wau und eine mobile Klinik. Mittlerweile konnten so tausende von Kindern sowie Mütter und Schwangere behandelt werden.

II. Ghana

Hier ist das Thema „Gesund werden – gesund bleiben“ als Schulfach im Unterricht integriert. Es werden regelmäßige Gesundheitschecks in den Schulen durchgeführt und die Kinder im staatlichen Gesundheitssystem registriert. Zusätzlich wurden Toiletten gebaut und die Lehrer*innen in Erste-Hilfe-Kursen geschult. Ganz wichtig sind die Tippy-Taps (Händewaschmöglichkeiten) gegen Corona, was ein wichtiges Thema

in den Schulen ist. Theaterstücke und Quiz sollen die Kinder für dieses Virus sensibilisieren und das Erlernte mit in ihre Familien nehmen. Ebenfalls unterstützen die Sternsinger ein Orthopädisches Trainingszentrum (OTC), in dem Kinder mit Behinderung Hilfe und Bildung erfahren – für ein selbstständiges Leben. Dort bekommen sie Prothesen, Rollstühle, orthopädische Behandlung. In dem hauseigenen College werden Orthopädietechniker ausgebildet und die besten Absolventen werden angestellt.



III. Ägypten

In der Stadt Assiut (Ober-Ägypten) wird ein Zentrum für Brandverletzungen von den Sternsingern unterstützt. Hier leben viele Familien auf engstem

Raum und kochen auf Kerosin- oder Gaskochern, was immer wieder zu schweren Brandverletzungen führt. Die benötigte Hilfe können sich die Menschen nicht leisten, weshalb sie kostenlos behandelt werden. Regelmäßige Aufklärungskampagnen in den Dörfern, Sommercamps für Betroffene und In-



Sternsingeraktion 2022

egration sind weitere Bausteine, um nachhaltig zu helfen.

Benson

Der Junge auf dem Plakat ist der fünfjährige Benson (Süd Sudan) im Krankenhaus. Beim Mango pflücken ist er vom Baum gestürzt und bekam einige Holzstücke in den Po. Da es keinen Arzt in seinem Dorf gibt, musste er mit seiner Mutter drei Stunden zum nächsten Krankenhaus gehen. Dort hatte er Glück, ein Krankenhausbett zu bekommen und wurde operiert. Seine Mutter brachte ihm täglich etwas zu essen. Dies sind nur drei Länder auf dem riesigen Kontinent Afrika, die vorgestellt wurden und man kann

erkennen, wie schwierig und anders es ist, „gesund zu bleiben und gesund zu werden“.

Die Aktion Dreikönigssingen 2022 will diese Missstände in den Focus stellen. Segen bringen – Segen sein, dies soll die Sternsinger begleiten.

Wünschen Sie den Besuch der Sternsinger 2022, tragen Sie sich bitte in die Listen ein, die ab dem 4. Advent in den Kirchen ausliegen.

Isolde Kahl

Aussende-Gottesdienst: Sonntag, 2. Januar 2022,
10.30 Uhr, Hl. Geist, Grebenstein
Sternsingeraktion: 07.-09. Januar 2022

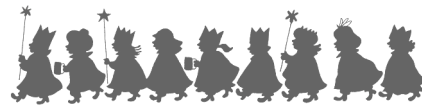


Segen bringen – Segen sein, dies soll die Sternsinger begleiten.

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, um diesen Kindern samt Familien, aber auch weltweit, zu helfen, dann tragen Sie sich bitte in die Listen ein, die ab dem 4. Advent in den Kirchen ausliegen, rufen im Pfarrbüro (05674/254) an oder senden eine E-Mail an das Pfarramt (heilig-geist-grebenstein@pfarrei.bistum-fulda.de).

Einladung

zum Segen bringen



Bald ist es wieder soweit! Die nächste Sternsingeraktion kann beginnen. Sie steht unter dem Motto:

„Gesund werden – gesund bleiben. *Ein Kinderrecht weltweit“.

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht? Dann melde Dich bei: **Pfarrer Thomas Seifert (05674 - 2 54).**

Ein interessanter Bericht aus dem Blickwinkel des Immenhäuser Pfarrgemeinderates kann verständlich machen, wie die Stimmung in unserem Pfarrverbund ist:



Informationen aus der Steuerungsgruppe! - Fusion gestoppt!

Eigentlich wäre die Steuerungsgruppe schon längst in der heißen Phase zur Gründung der neuen Großpfarrei Edith Stein. Durch Corona verschob sich dieses Vorhaben um ein Jahr auf den 1.1.2022. Die Zoom-Konferenzen sorgten dafür, dass die Arbeiten an dem Projekt Fusion fortgesetzt werden konnten - es war alles im „Soll“!

Mittlerweile wurde eine neue Sekretärin für das zukünftige Zentralbüro in Vellmar eingestellt, der Verwaltungsleiter hatte seine Arbeit bereits in 2018 aufgenommen. Viele andere organisatorische Arbeiten waren auf einem guten Weg.

Für die Steuerungsgruppe unerklärlich griff die Fachgruppe F04 des Bistums Fulda, zuständig für die Zuschnitte der neuen Großpfarreien, in diesen Prozess ein. Sie eröffneten am 20. April 2021 der Gemeinde Vellmar die Möglichkeit in die Großpfarrei Kassel I zu wechseln, ohne die übrigen Beteiligten des Verbundes mit an einen Tisch zu holen. Begründung: Straßenbahn (städtische Anbindung) und Speckgürtel von Kassel. Man hätte erwarten können, dass zu mindestens die Immenhäuser, die sich mit Vellmar nicht nur den Pfarrer teilen, ebenfalls eingeladen worden wären. Nichts! Für uns Immenhäuser „unfassbar“!

Wir von St. Clemens Maria haben es, wie alle anderen Verbunds Gemeinden, in der kurzfristig angesetzten Sitzung der Steuerungsgruppe erfahren. Dort wurde uns ebenfalls mitgeteilt, dass Dechant/Pfarrer M. Gies Fuldataal im September 2021 in Richtung Kasseler Osten verlässt. Dabei kamen auch die Interessen von Fuldataal zur Sprache, die liebend gern



nach Kassel wechseln würden, aber laut der Arbeitsgruppe F04 nicht sollen.

Ergebnis der Sitzung: Fusion gestoppt!

Im September fand jeweils in Trendelburg und Kassel eine Informationsveranstaltung vom Bistum Fulda statt, in der Details zur drastischen Reduzierung der Pfarreien sowie die neuen Pfarreigrenzen evtl. aussehen könnten. So soll es zukünftig im Dekanat Kassel-Hofgeismar zwei Großpfarreien im Landkreis und zwei im Gebiet Kassel geben.

Grund der Reduzierung: Mitgliederrückgang, knapper werdende Finanzen, Priestermangel.

In der nachfolgenden Fragerunde ging es u.a. darum, dass zwar strukturelle Veränderungen angestrebt sind, hingegen inhaltliche Reformen der katholischen Kirche keinerlei Berücksichtigung finden (Frauen in der Kirche, mehr Ehrenamtliche). Ein strittiges Thema war auch die Gemeinde Vellmar, die man Kassel zuschlagen möchte, jedoch Fulda nicht. Laut der Arbeitsgruppe F04 sei man, was die Pfarreigrenzen anbelangt, durchaus noch offen. Man sei an Rückmeldungen der Gemeinden interessiert. Mitglieder aus dem Pfarrgemeinderat haben jedenfalls die Möglichkeit einer Rückmeldung an das Bistum genutzt. Schauen wir mal!

Generalvikar Christoph Steinert hat Dechant Martin Gies den Vorschlag unterbreitet eine eigene Arbeitsgruppe zu bilden, die einen Gegenvorschlag erarbeitet und der Fachgruppe F04 zur Verfügung stellt. Diese Arbeitsgruppe aus dem Dekanat hat sich bereits getroffen und ihre Arbeit aufgenommen. Des Weiteren hat der Pastoralverbund St. Edith Stein-Reinhardswald einen Aufschub für die Rückmeldungen an das Bistum erbeten.

Der Pfarrgemeinderat der Gemeinde St. Clemens Maria bereitet zu diesem Thema eine Umfrage an alle Gläubigen vor. Wir müssen uns entscheiden, was „Wir“ als Pfarrei wollen. Die Ergebnisse werden dann an die Arbeitsgruppe F04 gesandt.

Isolde Kahl

Katholische Kirchengemeinde Hl. Geist Greibenstein - Calden

Am Wippeteich 11, 34393 Grebenstein



Pfarrer Thomas Seifert

☎ 0 56 74 / 92 33 00

Manuel Hübl

Bürozeiten:

Montag 9.30 - 12.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 17.30 Uhr

E-Mail: Heilig-Geist-Greibenstein@pfarre.bistum-fulda.de

☎ 0 56 74 / 2 54

Weitere Infos unter: www.katholische-kirche-greibenstein.de

☎ 0 54 74 / 40 15

Dezember: Christ-Monat

IBAN: DE14 5205 1877 0000 0099 85

Gottesdienstordnung XIII/2021

für die Zeit vom 18.12.2021 bis 09.01.2022

Beichtgelegenheit, Krankenkommunion und Krankensalbung

bestehen jederzeit nach persönlicher Terminvereinbarung unter: Tel. 0 56 74 / 92 33 00.

Samstag, 18. Dezember
Vellmar 18:00 Uhr Vorabendmesse im Pastoralverbund

Sonntag, 19. Dezember **4. Adventssonntag**
Lesejahr B L1: Mt 5, 1-4a L2: Hebr 10, 5-10 Ev: Lk 1, 39-45
Die Kollekte ist für die gestiegenen Heizungskosten unserer Kirche bestimmt.

Calden 09:00 Uhr Heilige Messe im Pastoralverbund
Greibenstein 10:30 Uhr Hl. Messe
Rothwesten 18:00 Uhr Heilige Messe im Pastoralverbund

Montag, 20. Dezember Montag der 4. Adventswoche
Greibenstein 08:30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 21. Dezember Dienstag der 4. Adventswoche
Greibenstein 18:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 22. Dezember Mittwoch der 4. Adventswoche
Greibenstein 18:00 Uhr Hl. Messe
20:00 Uhr Bibel-Teilen-Gottesdienst

Donnerstag, 23. Dezember Donnerstag der 4. Adventswoche
Greibenstein 17:30 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
18:00 Uhr Hl. Messe
18:45 Uhr Eucharistische Anbetung

Freitag,

24. Dezember

Heilig-Abend

Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk "ADVENIAT"

Lesejahr B L1: Jes 52, 7-10 L2: Hebr 1, 1-6 Ev: Joh 1, 1-18



Immenhausen	14:45 Uhr	Weihnachtsandacht mit Krippenspiel
Vellmar	15:30 Uhr	Kinderkrippenfeier
Immenhausen	16:15 Uhr	Weihnachtsandacht mit Krippenspiel
Ihringshausen	16:30 Uhr	Weihnachtsandacht mit Krippenspiel
Calden	18:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst (Bitte vorher beim Pfarrbüro anmelden oder unangemeldet wie Plätze frei sind!)
Immenhausen	22:00 Uhr	Christmette
Grebenstein	22:30 Uhr	Christmette (Bitte vorher beim Pfarrbüro anmelden oder unangemeldet wie Plätze frei sind!)
Vellmar	22:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Ihringshausen	22:30 Uhr	Christmette

Samstag,

25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn

Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk "ADVENIAT"

Lesejahr B L1: Jes 52, 7-10 L2: Hebr 1, 1-6 Ev: Joh 1, 1-18



Calden	KEINE	Hl. Messe
Vellmar	10:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Kirchenchor
Immenhausen	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Grebenstein	10:45 Uhr	Hl. Messe mit musikalischer Begleitung (Bitte vorher beim Pfarrbüro anmelden oder unangemeldet wie Plätze frei sind!)

Sonntag,

26. Dezember

Fest der Heiligen Familie

Lesejahr B L1: Sir 3, 2-6.12-14 (3-7.14-17a) oder 1 Sam 1, 20-22.24-28 L2: Kol 3, 12-21 oder 1 Joh 3, 1-2.21-24 Ev: Lk 2, 41-52



Grebenstein	09:00 Uhr	Heilige Messe
Hohenkirchen	09:00 Uhr	Heilige Messe
Vellmar	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Immenhausen	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Ihringshausen	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Calden	10:45 Uhr	Hl. Messe

Montag, 27. Dezember Hl. Johannes, Apostel, Evangelist
Grebenstein 08:30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 28. Dezember Unschuldige Kinder
!!! **KEINE** Hl. Messe

Mittwoch, 29. Dezember 5. Tag der Weihnachtsoktav
!!! **KEINE** Hl. Messe

Donnerstag, 30. Dezember 6. Tag der Weihnachtsoktav
 !!! **KEINE** Hl. Messe

Freitag, 31. Dezember Silvester
 Grebenstein 17:30 Uhr Ökum. Jahresschlussandacht
 22:00 Uhr Lobpreis
 23:00 Uhr Hl. Messe zum Jahreswechsel

Samstag,	01. Januar	Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)	
	Calden	10:45 Uhr	Hl. Messe
	Grebenstein	18:00 Uhr	Hl. Messe

Sonntag,	02. Januar	2. Sonntag nach Weihnachten	
		Sir 24, 1-2.8-12 (1-4.12-16) / Ps 147, 12-13.14-15.19-20 (R: Joh 1, 14) / Eph 1, 3-6.15-18 / Joh 1, 1-18 / w	
		<i>Die Kollekte ist für die gestiegenen Heizungskosten unserer Kirche bestimmt.</i>	
	Calden	09:00 Uhr	Heilige Messe im Pastoralverbund
	Grebenstein	10:30 Uhr	Hl. Messe mit Sternsingeraussendung
	Rothwesten	18:00 Uhr	Heilige Messe im Pastoralverbund

Montag, 03. Januar
 Grebenstein 08:30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 04. Januar
 Grebenstein 18:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 05. Januar
 Grebenstein 18:00 Uhr Hl. Messe
 20:00 Uhr Bibel-Teilen-Gottesdienst

Donnerstag, 06. Januar
 Grebenstein 17:30 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
 18:00 Uhr Hl. Messe
 18:45 Uhr Eucharistische Anbetung

Samstag,	08. Januar		
	Vellmar	18:00 Uhr	Vorabendmesse im Pastoralverbund

Sonntag,	09. Januar	Taufe des Herrn	
		<i>Die Kollekte ist für die gestiegenen Heizungskosten unserer Kirche bestimmt.</i>	
	Calden	09:00 Uhr	Heilige Messe im Pastoralverbund
	Grebenstein	10:30 Uhr	Hl. Messe
	Rothwesten	18:00 Uhr	Heilige Messe im Pastoralverbund



Jahresübersicht 2022 — Termine zum Vormerken

Kinder- und Familiensegnung	Sonntag, 26. Dezember 2021, 9.00 Uhr, Herz Jesu, Calden Sonntag, 26. Dezember 2021, 10.45 Uhr, Heilig Geist, Grebenstein
Hochfest der Gottesmutter	Samstag, 1. Januar 2022, 18.00 Uhr, Heilig Geist, Grebenstein
Aussendung der Sternsinger	Sonntag, 2. Januar 2022, 10.30 Uhr, Heilig Geist, Grebenstein
Sternsingeraktion	07. bis 09. Januar 2022
Kerzensegnung zur Darstellung des Herrn	Mittwoch, 2. Februar 2022, 18.00 Uhr, Heilig Geist, Grebenstein
Brot-/Speisesegnung	Samstag, 5. Februar 2022, 8.30 Uhr, Heilig Geist, Grebenstein
Blasiussegen	Sonntag, 6. Februar 2022, 9.00 Uhr, Herz Jesu, Calden Sonntag, 6. Februar 2022, 10.30 Uhr, Heilig Geist, Grebenstein
Krankensegnung (Welttag der Kranken)	Freitag, 11. Februar 2022, 18.00 Uhr, Heilig Geist, Grebenstein
Aschermittwoch	Mittwoch, 2. März 2022, 8.30 Uhr, Heilig Geist, Grebenstein Mittwoch, 2. März 2022, 18.00 Uhr, Herz Jesu, Calden
Speisesegnung zu Ostern	Sonntag, 17. April 2022, Heilig Geist, Grebenstein
Fahrzeugsegnung	Sonntag, 1. Mai 2022, 10.30 Uhr, Hl. Geist, Grebenstein
Pilgergang von Calden nach Ehrsten	Sonntag, 1. Mai 2022, ab Herz Jesu, Calden, um 14.30 Uhr
Eucharistische Segenswallfahrt/Bittprozession	Montag, 23. Mai 2022, ab 10.00 Uhr, Hl. Geist, Grebenstein, ca. 12.00 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu, Calden
Pfarrfest	Coronabedingt leider nicht planbar
Dreifaltigkeitssonntag	Sonntag, 12. Juni 2022, 10.30 Uhr, Hl. Geist, Grebenstein
Fronleichnam in Immenhausen	Donnerst., 16. Juni 2022, 9.30 Uhr, Fronleichnamfest mit Prozession; St. Clemens-Maria, Immenhausen
Reisesegen für den Urlaub	Sonntag, 17. Juli 2022, 9.00 Uhr, Herz Jesu, Calden Sonntag, 17. Juli 2022, 10.30 Uhr, Heilig Geist, Grebenstein
Kräutersegnung zum Hochfest	Montag, 15. August 2022, 8.30 Uhr, Heilig Geist, Grebenstein
Pilgergang von Calden nach Grebenstein	Samstag, 1. Oktober 2022, ab Herz Jesu, Calden, um 9.30 Uhr
Erntedank	Sonntag, 2. Oktober 2022, 10.30 Uhr, Heilig Geist, Grebenstein
Früchte-/Tiersegnung	Sonntag, 2. Oktober 2022, 16.00 Uhr, Heilig Geist, Grebenstein
Gräbersegnung	Dienstag, 1. November und Mittwoch, 2. November 2022
Christkönig- / Totensonntag	Sonntag, 20. November 2022, 10.30 Uhr, Heilig Geist, Grebenstein
Advent / Rorate	Montag, 28. November 2022, 07.30 Uhr, Heilig Geist, Grebenstein; anschl. Frühstück
67. Weihetag der Pfarrkirche Hl. Geist	Sonntag, 04. Dezember 2022, 10.30 Uhr, Heilig Geist, Grebenstein

Bibelabende: 14-tägig (außer Ferien)

Zur Sicherheit entnehmen Sie die tatsächlichen Termine bitte jeweils der aktuellen Gottesdienstordnung!



Lobpreis und Dank

von Susanne Berg

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen.

Vielleicht gelingt es Ihnen jetzt liebe Leser - im Schein der Adventskranzkerzen - vor dem Fest der Geburt Jesu ein wenig zur Ruhe zu kommen. Einfach mal die Seele baumeln zu lassen.

Der Moment der Stille lädt ein das Leben, ja, das eigene Leben in Gedanken Revue passieren zu lassen. Was habe ich erlebt? Wie geht es mir? Sicherlich gibt es etwas wofür ich auch dankbar sein kann:



Für mein Leben,
Für meine Familie,
Für meine Freunde
Für

Nicht zu vergessen ist dabei auch Gott für seine Schöpfung zu danken. „Gott gab uns Atem, damit wir leben“, heißt es im Lied aus dem Gotteslob. (GL 468)

Gott macht uns Menschen ein großes Geschenk: ER schenkt uns das Leben und alles, was dazu nötig ist. Ist das nicht ein schönes Geschenk?!



Besinnlicher Zwischenstopp

In diesem Zusammenhang gehen die Gedanken besonders nach Assisi. Assisi, die kleine Stadt in Umbrien, Heimatstadt der beiden großen Heiligen:

Franziskus und Klara

Beide, Klara, wie auch Franziskus, stammten aus reichem Haus und entschieden sich für die Nachfolge Christi.

Gerade der Hl. Franz war sehr mit der Natur verbunden. Für ihn waren Sonne, Blumen, Steine und Tiere wichtige Teile von Gottes Schöpfung. Deswegen hat er mit Pflanzen und Tieren geredet wie mit Menschen.

Aus Liebe und Dankbarkeit schrieb er den Sonnengesang (GL 19,2) in dem er Gott, seinen Schöpfer, lobt und preist.



Klaras ganzes Leben war ein Dasein in Anbetung und Lobpreis.

Auf ihrem Sterbebett betete die heilige Klara: „Herr, sei gepriesen, weil du mich erschaffen hast!“ Sie, die jahrzehntelang schwer krank ans Bett gefesselt war, lobte und dankte Gott dafür, dass sie leben durfte!

Mögen wir Gott danksagen für unser Leben und vielleicht können auch wir diese Worte mit vollem Herzen sprechen:

„Herr, sei gepriesen, weil Du mich erschaffen hast.“

Danke Herr für Dei
Danke Herr für d
Danke Herr für
Danke Herr für
Danke Herr, dass
Danke Herr, dass Du a
Danke Herr, dass
Danke Herr, dass D
Danke Herr, dass Du immer da bist, auch we
Danke Herr, dass D
Danke Herr, dass D
Danke Herr, dass Du
Danke Herr, dass Du mir Menschen schick
Danke Herr, dass Du mir Mensch
Danke Herr, dass Du mir Menschen s
Danke Herr für
Danke Herr, dass Du mir n
Danke Herr, dass Du in der Heiligen
Danke Herr, dass Du mi
Amen



o Deine Schöpfung.
für den Himmel.
für die Erde.
für das Leben.
dass Du da bist.
Du auf mich aufpasst.
dass Du mir hilfst.
dass Du mir zuhörst.
ich wenn ich es vielleicht nicht immer spüre.
dass Du mich stützt.
dass Du mich hältst.
Du mich aufrichtest.
schickst, die mir in Deinem Namen raten.
Anliegen schickst, die mir helfen.
Angebotene schickst, die mir beiseite stehen.
für Deine Liebe.
mir meine Sünden vergibst.
heiligen Kommunion zu mir kommst.
du mich erschaffen hast.
Amen

Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Gemeindemitglieder,

wie Sie alle wissen, sind wir seit 2 Jahren in einer besonderen Situation, nämlich durch Corona.

Dieser Virus hat uns einen Schlag versetzt.

Sogar zu Ostern 2020 sollten wir, von Bischof Gerber verordnet, nicht in die Kirche gehen.

Danach wurde es etwas besser. Es kamen die Verordnungen: Masken tragen, Abstand halten; und wieder war Kirchgang möglich.

Leider war die Angst in unserer Gemeinde, wie auch in anderen Gemeinden so groß, dass viele sich nicht getraut haben, in die Kirche zu kommen.

Jetzt kommen bei uns Gläubige am Sonntag zahlreicher, sind aber am Werktag selten da, obwohl wir fast täglich einen Gottesdienst haben. Unser Pfarrer Seifert ist davon überzeugt: Eine Eucharistiefeier ist überhaupt das Wichtigste. Das hat er in seinen Ansprachen immer

wieder betont.

Bitte überlegen Sie sich, ob Sie werktags einmal kommen können, an welchem Tag und ob abends oder am Vormittag. In der Gottesdienstordnung, die in der Kirche ausliegt, stehen die genauen Zeiten.

Außerdem ist die Kirche täglich geöffnet (nicht wie in anderen Gemeinden, wo sie total zu ist; bis auf die Zeiten, wo ein Gottesdienst stattfindet).

Das Gotteshaus ist ein Ort der großen Ruhe. Früher sind Gläubige immer mal für 10 Min. in die Kirche gekommen um zu beten und gewissermaßen zur Ruhe zu kommen und man kann spüren, dass Gott gegenwärtig ist.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre Angst verlieren!

Herzliche Grüße und Gottes Segen wünsche ich Ihnen

Antje Menzel



Bericht aus dem Verwaltungsrat

Wahl des neuen Verwaltungsrats am 19./20 Juni 2021

Der Verwaltungsrat unserer Kirchengemeinde wird direkt, also durch die Gemeindemitglieder gewählt. In Grebenstein besteht der Verwaltungsrat neben dem Pfarrer aus 6 weiteren Personen, wobei dem Pfarrer der Vorsitz vorbehalten ist.

Die Amtszeit endete für Herrn Göttlicher, Frau Walter und Herrn Ammer nach 6 Jahren, wobei Herr Ammer wiedergewählt wurde.

Herr Köster ist vor Ablauf dieser Zeit aus persönlichen Gründen zurückgetreten, womit Frau Hübl aus der letzten Wahl nachgerückt ist.

Der neue Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Frau Hübl, Frau Engemann und Herr Sporr bleiben weitere drei Jahre im Amt. Neu gewählt wurden Herr Ammer und Frau Bettina Honemann sowie Herr Schwabe, der einstimmig zum Stellvertreter des vorsitzenden Pfarrers gewählt wurde.

Wir danken den ehemaligen Verwaltungsratsmitgliedern für ihre jahrelange Mitarbeit.

Der Verwaltungsrat und seine Aufgaben.

Der Verwaltungsrat ist zuständig für Vermögen, Gebäude, Grundstücke und Personal der jeweiligen Kirchengemeinde und ist das Gremium einer Pfarrei in Vermögensangelegenheiten. Dazu beschließt er jedes Jahr einen Haushaltsplan und prüft die Jahresrechnung. Die Sitzungen des Verwaltungsrats sind gemäß dem Statut nicht öffentlich.

Die erste Konstituierende Sitzung des neuen Verwaltungsrates fand am 18. Okt 2021 statt.

In dieser Sitzung wurden die Aufgaben des Rendanten und die des Verwaltungsleiters neu anerkannt und bestätigt. Die Jahresrechnung 2020 wurde ebenfalls bestätigt.

Die Veränderung der Pendeltür im Eingangsbereich der Kirche in Grebenstein als abschließbare, durchsichtige Zwischentür wurde beschlossen, da auch zweckgebunden eine höhere Spende für diesen Zweck eingegangen ist. Der Winterdienst für Calden und Grebenstein soll schnellstmöglich neu

Bericht aus dem Verwaltungsrat

geregelt werden. Dazu müssen noch Gespräche mit den Nachbarn geführt werden.

Alte Wartungsverträge für die Orgel werden überprüft.

Abgestimmt wurde außerdem über die Anschaffung eines Mikrofonständers sowie eines weiteren Luftreinigers. Über die Fusion der Gemeinden gab es einen regen Austausch. Wie man an diesen nur einen Programmpunkt kennt, gibt es Aufgaben für den Verwaltungsrat.

Wir danken der Verwaltungsteilgenommenen Kirchen, die eine oder andere Unterstützung bemühen, unsere Gemeinde einzubringen und unsere Entscheidungen im Sinne unseres Glaubens zu treffen.



Henny Engemann



Chronik des letzten Kirchenjahres

...oder Höhepunkte im Jahresverlauf...

...vom Advent 2020 bis zu Christkönig 2021



Ausblick halten! Die Frage nach dem WOHER und WO-HIN begleiten mich schon, solange ich vernünftig denken kann, und so ist die Chronologie eine jährliche Rückschau, die aber im Advent mit einer Ausschau beginnt. Wie treffend: Mit den adventlichen Gestalten, wie dem Propheten Jesaja, insbesondere mit dem Heiligen Johannes dem Täufer, der ja das Kommen Jesu, des Messias - des Lammes Gottes - konkret ankündigte; und nicht zu vergessen die Heiden, die mit dem

Befehl des Kaisers Augustus das Paar von Nazareth aufbrechen heißen, so dass sich die Prophezeiung in Bethlehem erfüllen konnte. Diese besondere Zeit ist nicht nur durch die schon aufgestellte leere Krippe und den Adventskranz bei uns besonders bezeichnet; denn darüber hinaus dürfen wir um die kahle Wurzel, die auf den Spross Isaais wartet, auch die entsprechenden Symbolfiguren betrachten. Und dies kommt in den Rorategottesdiensten natürlich besonders zur Geltung. Zur Geltung kommen auch neu die mit Holzsockeln versehenen jetzt elektrischen Apostelleuchter; zwar kommen die LED-Kerzen nicht an richtige Kerzen heran, aber angesichts der frisch renovierten und in neuem Anstrich glänzenden Kircheninnerräume sollten wir möglichst lange auf die Rußfahnen an den Wänden verzichten; nicht zuletzt auch damit die nächste Renovierung möglichst weit hinaus geschoben werden kann. Vielleicht ist es Ihnen auch aufgefallen, die Holzsockel auf den Apostelleuchtern kommen dabei besonders gut zur Geltung, indem sie zusammen mit dem Kreuzweg das Holzmotiv der Bänke und des Altarkreuzes auch an der Wand aufnehmen und so eine Überleitung sind zu den primär durch die Süßmuthfenster geschmückten Wände.



Neu zum "Styling" unserer Kirchen dazu gekommen sind auch die Partikelfilter, die alles, was größer ist als drei Nanometer, aus der Luft herausholen; und somit hat uns auch in dieser Weise wieder das leidige Thema Corona eingeholt. Übrigens, dieses soll eine Größe von ca. 45 -75 Nanometer haben und selbst die ausgeatmeten Spikeproteine sind mit ca. 15 Nanometern noch nicht zu klein für die Luftfilter. Mit dieser Investition in unser aller Sicherheit hofft der Verwaltungsrat, auch ein wenig gegen die Pandemie der Angst entgegen zu treten; und tatsächlich ist noch nicht bekannt geworden, dass sich in einer Kirche mit den evangelischer- und katholischerseits eingeführten Coronamaßnahmen ein so genannter Hot-Spot der Ansteckung entwickelt hätte - Gott sei es gedankt! Somit sind wir mit den Luftfiltern noch einmal zusätzlich abgesichert, wobei unsere Sicherheit

Chronik des letzten Kirchenjahres

letztlich immer in Gottes Hand liegt und unser Gottvertrauen deshalb nie vergebens ist. Ostern 2020 unter Lockdown und auch Weihnachten trauten sich noch nicht viele heraus aus dem Haus, wenn wir die letzten Jahre schon eine immer kleiner werdende Zahl von Gottesdienstbesuchern zu vermelden hatten, dann

"Wenn Menschen gottlos werden, dann sind die Regierungen ratlos... Christen gebetslos, Kirchen kraftlos, Völker friedlos, Sitten zügellos, Mode schamlos, Verbrechen maßlos, Konferenzen endlos, Aussichten trostlos." Antoine de Saint-Exupéry

ist durch Corona noch mal eine Halbierung zu verzeichnen. In anderen Krisen der Menschheit hat man Pestprozessionen und Wallfahrten abgehalten, um von Gott Hilfe zu bekommen und wie oft hat er geholfen, es sind viele verschont geblieben. Ich selbst bin in einem Wallfahrtsort zum Göttlichen Salvator groß geworden, und bis heute kommen



noch die Wallfahrer aus dem Wuppertaler Wipperfürth, um das Pestversprechen zu erfüllen, das sie bei Verschonung ihres Ortes geleistet haben. Heute scheinen wir nicht mal mehr auf Gottes Hilfe zu hoffen, denn es scheint ja menschliche Hilfe zu geben: Mit zwei Piksern sollte alles erledigt sein!? Ich bin gespannt, wie lange wir es uns noch leisten können, uns von Gott abzuwenden und was uns dabei noch so alles auf die Füße

fällt ... Ahh, noch was zum Schmunzeln: Bei geschlossenen Friseuren werden Haare schon mal länger.

Also in kleiner Runde, aber gestärkt und getröstet, konnten wir Weihnachten und den Jahreswechsel feiern. Ich hoffe, auch dieses Jahr wird das möglich sein. Auch der ökumenische Jahresabschlussgottesdienst ist wieder geplant mit der neuen evangelischen Pfarrerin Hannah Tinnefeld! In wie weit die Sternsingeraktion stattfinden kann, wird sich auch noch erweisen.

Zu Epiphanie haben wir nicht nur das Weihwasser für das ganze Jahr geweiht, sondern auch Kreide und Weihrauch und was sonst noch so auf dem Wunschzettel einiger Gläubiger stand. In der orthodoxen Kirche stehen die Gläubigen Schlange um



ein kleines Fläschchen dieses besonderen Weihwassers zu erhalten.

Im Februar dann kam mal wieder richtig Schnee, auch eine Art von Lockdown, aber solange es zu Hause warm ist und man spazieren gehen kann, auch wieder sehr schön, diese weißen und hellen Tage im Winter.

Warm war es auch werktags in unserer Kapelle im





Chronik des letzten Kirchenjahres



ESH, trotzdem haben sich die Werktagsbesucher für diesen Winter erst einmal für die kalte Kirche entschieden; die Atmosphäre des Sakralbaus ist nicht einfach austauschbar ...

Mit dem ersten Grün kommt auch wieder Ostern in Sicht; nach dem ausgefallenen Karneval ging es mit Aschermittwoch in die Fastenzeit; zum Aschermittwochsgottesdienst waren sogar wieder über-

raschend viele Schüler da.

Obwohl das besondere Josefsjahr als Patron der Kirche schon am achten Dezember ausgerufen wurde, fand dieses seinen sichtbaren Niederschlag erst im März, dem Josefsmonat; ich bitte um Nachsicht ... Seit dem begleitet uns die Josefsstatue allerdings treu auf und am Monatsaltar bis zu diesem Dezember.

Ostern und die Osterzeit konnten wir mit den entsprechenden Beschränkungen und mit reduzierten Teilnehmerzahlen wieder würdig feiern, gepriesen und gedankt sei Gott dafür. Auch wenn es spürbar

immer weniger Menschen gibt, die dem christlich katholischen Glaubensleben etwas abgewinnen können, so ist das schon oft gewesen. Auch im alten Israel ist oft vom Heiligen Rest die Rede; und tatsächlich haben ja nur ganz wenige damals (z. B. die Prophetin Hanna und der greise Simeon – vgl. Lk 2,25ff) die Offenheit für das Wirken Gottes gehabt und das Jesuskind erkannt. Das Reich Gottes entfaltet sich also auch da, wo ein kleiner Rest stellvertretend betet und Gott feiert. Bei den Christen ging es immer primär um Qualität und nicht so sehr um Quantität – natürlich wünscht Gott sich wohl beides ... Übrigens hat sich Fr. Berg aus Ihrem fuldischen



"Exil" wiederum und dankenswerter Weise mit einer sehr schönen Osterkerze in Erinnerung gerufen, zum Glück ist sie auch schon mal ab und zu in Persona unter uns, so dass wir den Dank schon persönlich überbracht haben.

Mit dem Mai kam nicht nur Maria im Besonderen auf unseren Monatsaltar in den Blick, auch das Wetter wurde besser und die Coronabedingungen ließen es zu, die Vorbereitung der Firmlinge, die bis dato mehr virtuell (also über den PC) von statten ging, unter freiem Himmel in Präsenz abzuhalten; ein enormer Fortschritt. Später im August konnten wir sogar zweieinhalb Tage einen Aus-



Chronik des letzten Kirchenjahres

flug an den Twistesee machen ... wie es war? Laut den Rückmeldungen der Firmkandidaten wären die meisten wohl gerne länger geblieben. Der Sommer wollte sich dieses Jahr nicht so recht einstellen, dafür schenkte uns aber der Himmel ein Bundeszeichen für unser Edith-Stein-Haus.

Auch dieses Jahr konnten wir wiederum in Immenhausen zusammen Fronleichnam feiern, zwar nur mit einem Anfangs- und einem Schlussalter (der de facto der Gleiche war) und zwischendrin mit einer Miniprozession über den alten Friedehof neben der Kirche, aber manchmal ist man schon mit wenig zufrieden und tatsächlich sind auch mal ein ganz paar mehr zusammengekommen ...



Pfarrfest mal anders: Klein aber fein haben sich die Unverdrossenen nach dem Gottesdienst draußen rund um die Kirche und ESH versammelt. Die ältere Generation hatte sich bis auf wenige Ausnahmen rar gemacht, verständlich, da Corona ja überwiegend die über 60-

jährigen betrifft; bemerkenswert war dagegen der wesentlich höhere Anteil von Christen aus anderen Teilen der Welt, speziell aus Südamerika, die so zum Pfarrfest das erste Mal gesichtet wurden.

Im September machte unser Roboter in Calden schlapp und brauchte eine größere Reparatur; sogleich viel auf, was dieser so still und leise macht, das Gras wuchs hoch und zum Glück fanden sich einige helfende Hände, die für Kürzung am Grün sorgten, so dass der "Brutus", so heißt der kleine Roboter, wieder loslegen konnte. Mit Ernte war es dieses Jahr nicht so üppig. Am Weinstock in Calden gab es kaum Trauben und mir



schien, auch sonst war dieses Jahr nicht das Beste. Aber zwischen viel und wenig ist noch ne Menge Luft und so konnten wir trotzdem Erntedank feiern, auch wenn die Gaben nicht überquollen. Auch die Tiersegnung vor der Kirche um den Festtag des Heiligen Franz von Assisi war diesmal vermehrt nur von Haustieren (Hunden und Katzen) bevölkert und da wurde eifrig geschnuppert ...

Schließlich ging auch die etwas zusammen-





Chronik des letzten Kirchenjahres

gestrickte Firmvorbereitung (coronabedingt) ihrem abschließenden Höhepunkt entgegen: mit der Firmung durch unseren Diözesanbischof Michael Gerber, allerdings aus Platzgründen wurden alle drei Firmgottesdienste in der größten Kirche, also in Vellmar gefeiert - würdig und recht ...! Wie uns das Abschlussbild draußen vor der Kirche zeigt, wo es noch zu einem regen Austausch mit dem Bischof kam.



Mit dem Ende des Kirchenjahres im November schauen wir ins Jenseits. Zuerst auf ALL diejenigen, die uns vorausgegangen sind und schon vor Gottes Thron versammelt sind; diese sind Anlass, Gott zu loben und zu rühmen und gleichzeitig dürfen wir sie ALLE als Fürsprecher und geistliche Begleiter auf unserem eigenen Weg zu Gott anrufen. Auch schauen wir solidarisch auf diejenigen, die noch zwischen den Welten sind, die durch die Tür des Todes gegangen sind, aber noch nicht durch die Pforte des Himmels Einlass gefunden haben, weil sie noch Unvollkommenheiten abzulegen haben; ihnen kommt unsere Hilfe durch Gebet und Opfer sehr zu passen und so lädt uns die Kirche eine tief

aus dem Schatz der Erlösung und der Heiligen zu schöpfen, um den so genannten Armen Seelen zu helfen.

Den Meisterwerken Gottes haben wir dazu vor unserem Altar in Grebenstein



mit einer kleinen Auswahl (*pars pro totum*) eine bildhafte Präsenz eingeräumt. Den Armen Seelen haben wir neben den zwei Gottesdiensten zu Armeseelen hingegen mit den Segnungen der Friedhöfe - übrigens bei bestem Wetter - besonders gedacht und für sie gebetet.

Der letzte Blick im Kirchenjahr geht dann ins Jenseits mit der Sehnsucht im Herzen: Komm Herr Jesus, komm - Maranatha! Komm zurück in Macht und Herrlichkeit und überführe die Schöpfung und die Menschheit, die seufzt und in Wehen liegt, in dein Reich der Verherrlichung, so wie du es uns im Vater unser immer wieder beten lässt.

Und so beginnt mit dieser Hoffnung einerseits zurückblickend auf das erste Kommen Jesu vor ca. 2000 Jahren und auf der anderen Seite Ausblick haltend auf seine Wiederkunft der Advent. Auch dieses Mal haben sich wieder fleißige Hände gefunden, die den Adventskranz geschmückt haben und so dürfen wir in der dunklen Jahreszeit Ausschau halten und auf den hoffen, der das Licht der Welt ist, auch für uns im Hier und Heute!

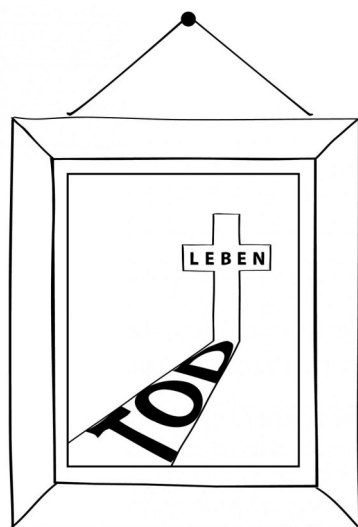
Thomas Seifert

Kasualien

Alle Verstorbenen unserer Gemeinde:

04.11.2020 Horst Kraus
 09.11.2020 Johannes Kaiser
 04.12.2020 Monika Bartschek
 19.12.2020 Siegfried Wienekamp
 23.12.2020 Anneliese Kramer
 23.12.2020 Marie Müller
 26.12.2020 Jutta Hirdes
 28.12.2020 Armin Schneider
 14.01.2021 Johann Drechsler
 14.02.2021 Marie Hunold
 24.02.2021 Vereg Pirali
 14.03.2021 Klaus Pahle
 11.04.2021 Kurt Gemmert
 10.05.2021 Gudrun Müller
 03.07.2021 Josefine Heuckeroth
 04.07.2021 Gabriele Hochstrasser
 06.07.2021 Hannelore Kops
 01.08.2021 Maria Duckardt
 04.08.2021 Gisela Lecke

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.
 Und das ewige Licht leuchte ihnen.
 Lass sie ruhen in Frieden.
 Amen.*



09.08.2021 Rupert Markl
 18.08.2021 Brunhilde
 Schwenkhammer
 21.08.2021 Karoly Braun
 26.08.2021 Helmut Reich
 17.09.2021 Dragica Musa
 23.09.2021 Albert Dehmel
 24.09.2021 Rolf Gewicke
 29.09.2021 Marianne Schäfer
 01.10.2021 Horst Hengstler
 02.10.2021 Walter Hofer
 04.10.2021 Franz Urban
 16.10.2021 Maurizio Ricco
 19.10.2021 Elisabeth Badziura
 21.10.2021 Erich Reisenbüchler
 22.11.2021 Maria Damm

- Stand 11/2021



Kasualien

Aus unserer Gemeinde wurde getauft:

14. August 2021 - Levi Abram

- Stand 11/2021



Firmung 2021

Bischof Dr. Michael Gerber
spendete am 23. Oktober 2021
(coronabedingt in Vellmar) folgenden
Jugendlichen unserer Kirchengemeinde das
Sakrament der Firmung:

Tobias Egerland, Grebenstein

Marie Homann, Meimbressen

Leya Mützel, Calden

Ariadna Villanueva, Grebenstein

Inés Wagner, Zierenberg

Lea Wagner, Zierenberg

Zoé Wagner, Zierenberg

Julia Weis, Meimbressen



Foto von Arndt C. Mützel, Calden



Wissenswertes um und über unsere Pfarrei

Ansprechpartner in der Pfarrgemeinde:

Pfarrer:	Thomas Seifert	Tel. 05674/ 92 33 00
Pfarrsekretär:	Manuel Hübl	Tel. 05674/ 2 54
Pfarrgemeinderat:	Henny Engemann (Sprecherin)	Tel. 01525/ 4188721
Verwaltungsrat:	Pfarrer Thomas Seifert	Tel. 05674/ 92 33 00
	(Vorsitzender)	
	Maik Schwabe (stellv. Vorsitzender)	Tel. 0173 / 3788656
Küster (Greibenstein):	Gabriele Walter	Tel. 05674/ 49 40
	Henny Engemann	Tel. 01525/ 4188721
	Sabine Schwabe	Tel. 0172 / 5641598
	Barbara Hübl	Tel. 05677/ 1533
Küster (Calden):	Marlene Urban	Tel. 05674/7 46 78 00
Organistin (Greibenstein):	Monika Pristl	Tel. 05674/2 33 98 98
Organistin (Calden):	Lydia Jarzina	Tel. 05674/ 66 04
Ministranten:	Manuel Hübl	Tel. 05677/ 15 33
Kolpingsfamilie:	Josef Gockert	Tel. 05674/ 74 66 09
Seniorennachmittag:	Lydia Jarzina	Tel. 05674/ 66 04
Handarbeitsgruppe:	Gerlinde Mauthner	Tel. 05674/ 12 88

Kontaktmöglichkeiten / Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Pfarramt:	Am Wippeteich 11; 34393 Grebenstein
Bürozeiten:	Montags: 9.30 – 12.00 Uhr Donnerstags: 14.00 – 17.30 Uhr
Telefon:	05674 - 2 54
Fax:	05674 - 40 15
E-Mail:	heilig-geist-greibenstein@pfarrei.bistum-fulda.de
Internet:	www.katholische-kirche-greibenstein.de
Bankverb.:	Stadtsparkasse Grebenstein IBAN: DE14 5205 1877 0000 0099 85 Raiffeisenbank eG. Wolfhagen IBAN: DE64 5206 3550 0005 3288 88



Verwaltungsleiter: Dr. Ralph Schnitker - ☎ 0561 821421 - ☎ 0561 824809

Heilig Kreuz, Fuldataal Dörnbergstr. 1 34233 Fuldataal ☎ 0561 811455 heilig-kreuz-ihringshausen @pfarrei.bistum-fulda.de www.katholische-kirche-fuldataal.de Kasseler Sparkasse IBAN: DE39 5205 0353 0205 0046 65 Pfr. Andreas Schreiner Pfr. Dr. Stanislas Jean Abena Ahogni Maria Kasperczyk <i>Gemeindereferentin</i>	Heilig Geist, Vellmar Brüder-Grimm-Str. 9 34246 Vellmar ☎ 0561 821421 ☎ 0561 824809 info@heiliggeist-vellmar.de www.heiliggeist-vellmar.de www.raum-der-hoffnung.de Volksbank Kassel Göttingen eG BIC GENODE51KS1 IBAN: DE18 5209 0000 0028 3631 09 Pfr. Andreas Schreiner Sandra Bonenkamp <i>Gemeindereferentin</i> Heiko Zweigelt <i>Gemeindeassistent</i>	St. Wigbert, Reinhardshagen Karlsbader Str. 26 34359 Reinhardshagen ☎ 05544 1214 heilig-kreuz-ihringshausen @pfarrei.bistum-fulda.de www.katholische-kirche-reinhardshagen.de Kasseler Sparkasse IBAN: DE48 5205 0353 0109 0041 85 Pfr. Andreas Schreiner Pfr. Dr. Stanislas Jean Abena Ahogni	St. Clemens-Maria Immenhausen Hohenkircher Str. 1 34376 Immenhausen ☎ 05673 2281 pfarramt @st-clemens-maria.de www.st-clemens-maria.de Stadtsparkasse Gebenstein IBAN: DE04 5205 1877 0000 0141 42 Pfr. Andreas Schreiner
Pfarrbüro Angela Fischer Di. und Fr. 08.30 bis 12.30 Uhr Sprecher Pfarrgemeinderat: Niklas Baierl Stellv. Vorsitzender Verwaltungsrat: Marlen Gerhard	Pfarrbüro Nicole Viereck Mo., Di. und Fr. 09.00 bis 12.00 Uhr Mi. 14.00 bis 17.00 Uhr Sprecher Pfarrgemeinderat: Jan Uhlenbrock Stellv. Vorsitzende Verwaltungsrat: Dr. Peter Tillmann	Pfarrbüro Angela Fischer Di. 15.00 bis 17.00 Uhr Sprecher Pfarrgemeinderat: Werner Grohmann Stellv. Vorsitzender Verwaltungsrat: Andreas Vogt	Pfarrbüro Manuel Hübl Mo. 14.00 bis 16.00 Uhr Mi. 10.00 bis 12.00 Uhr Sprecher Pfarrgemeinderat: Isolde Kahl Stellv. Vorsitzender Verwaltungsrat: Walter Perndl
Gottesdienste Heilig Kreuz, Ihringshausen So. 10.30 Uhr Fr. 09.00 Uhr St. Josef, Rothwesten So. 18.00 Uhr	Gottesdienste od. Wort-Gottes-Feier Wort-Gottes-Feier: 1. + 3. + 5. So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier: 2. + 4. So. 10.30 Uhr Mi. 18.00 Uhr 1. + 3. + 5. Sa. 18.00 Uhr	Gottesdienste Sa. 18.00 Uhr	Gottesdienste St. Clemens-Maria, Immenhausen 1., 3. + 5. So. 10.30 Uhr Fr. 17.00 Uhr *) Maria Königin, Espenau-Hohenkirchen 2. + 4. So. 9.00 Uhr Do. 17.00 Uhr *) Philippstift 1. Mi. im Monat 10.00 Uhr *) April – Oktober 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit Nach Vereinbarung	Beichtgelegenheit nach Vereinbarung	Beichtgelegenheit Nach Vereinbarung	Beichtgelegenheit nach Vereinbarung

Stand: November 2021

Zum guten Schluss ...

Fahrgelegenheit ...

zum sonntäglichen Gottesdienst in Grebenstein um 10.30 Uhr besteht nach telefonischer Anmeldung unter 05674-254.



Gottesdienstordnung per E-Mail

Alle, die die **Gottesdienstordnung** der Kirchengemeinde Hl. Geist, Grebenstein, in elektronischer Form bekommen möchten, werden gebeten, eine kurze E-Mail an das Pfarrbüro heilig-geist-grebenstein@pfarrei.bistum-fulda.de mit dem Stichwort: „Gottesdienstordnung“ zu senden.

Informationen und Aktuelles „rund um die Kirchengemeinde“

sind stets auf der Homepage abrufbar: www.katholische-kirche-grebenstein.de

radio horeb
Leben mit Gott



Ihr christliches Radio für Deutschland

Radio Horeb ist ein privater christlicher Rundfunksender und finanziert sich ausschließlich aus den Spenden seiner Zuhörer. Wir wollen die frohe Botschaft des Christentums hinaustragen in die Herzen und Häuser der Menschen – mit einem Programm, das auf dem bewährten Fundament der katholischen Kirche steht.

So erreichen Sie uns:

Hörservice:

Dorf 6
87538 Balderschwang
Tel.: +49 8328 921-110
info@horeb.org

Mo., Di., Do.: 9:00 – 12:00 | 13:00 – 16:00
Mi.: 9:00 – 12:00 | 13:00 – 18:00
Fr.: 9:00 – 12:00

Programmschwerpunkte:

- Liturgie und Gebet
- Lebenshilfe
- Christliche Spiritualität
- Nachrichten
- Musik

Einstellhelfer:

Manuel Hübl
05677 2073552

www.horeb.org



Satellit



Internet



App



Alexa



Kabel



Impressum: Katholische Kirchengemeinde Heilig-Geist
Am Wippeteich 11
34393 Grebenstein
Tel. 05674 - 2 54

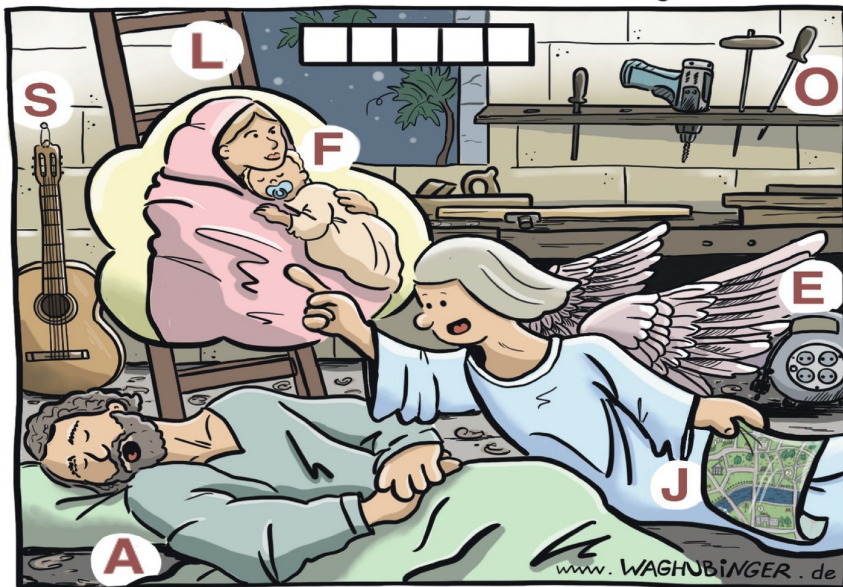
heilig-geist-grebenstein@pfarrei.bistum-fulda.de

Redaktion: Thomas Seifert, Manuel Hübl
Layout: Thomas Seifert, Manuel Hübl
Fotos: privat, pfarrbriefservice.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei
29393 Gr. Oesingen



"Was träumst du?" Träume in der Bibel

Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: JOSEF

Ein Traum stiftet Beziehung

Ihr kennt von der Geburt Jesu bestimmt die Weihnachtsgeschichte: Maria und Josef und die Geburt im Stall bei Ochs und Esel, die Hirten auf dem Feld, später die Heiligen Drei Könige. Was wir an Weihnachten feiern, hat eine Vorgeschichte: neun Monate vor der Geburt war ein Engel zu Maria gekommen und hatte ihr die Geburt Jesu verkündigt. Maria war schwanger geworden. Das war ein Problem für ihren Verlobten Josef. Der hatte Maria lieb und wollte sie nicht bloßstellen, sondern heimlich verlassen, weil ja nicht er, sondern Gott

der Vater des Kindes war. Das wusste Josef aber nicht. Damit er bei Maria blieb und sich um sie und später auch um Jesus kümmern konnte, erschien ihm im Traum ein Engel, der zu Josef sagte, dass Maria ihn nicht betrogen habe, sondern dass das Kind von Gott ist und er bei Maria bleiben soll, um sich um die Familie zu kümmern. Und so ist es dann auch gekommen. Josef blieb bei Maria, war bei der Geburt im Stall dabei und kümmerte sich um Mutter und Kind. Später lernte Jesus von ihm das Zimmermannshandwerk.

Schnappschüsse 2021

